

Pflanz' dein eigenes Paradies

Weniger aufräumen – mehr Leben im Garten

Jetzt wird wieder geschnitten, gejätet und gekehrt, was das Zeug hält. Der Garten muss ja schließlich ordentlich aufgeräumt und "winterfest" gemacht werden.

Aber sehen wir uns das Ganze mal aus der Sicht der Tierwelt an: In Pflanzenstängeln überwintern die Larven von vielen nützlichen Insekten. Britische Forscher fanden z.B. in Schilfpflanzen teilweise über 120 Insektenlarven pro Halm!

In den Samenständen der Stauden wären noch Samen gewesen, die Vögeln, die nicht auf die Standardfuttermischungen stehen, über den Winter geholfen hätten. An so mancher Rose hätte es noch Hagebutten gegeben – beehrtes Winterfutter für viele Tiere. Aber: Rosen müssen ja geschnitten werden!

In den welken Pflanzenteilen hatten sich vielleicht Spinnen oder Käfer versteckt. Mal abgesehen von diesen Tieren selbst, so mancher Vogel hätte sich sehr darüber gefreut, denn Insektennahrung findet sich in den Futterhäuschen ja eher selten.

Dann gab es da diese seltsamen Rosetten, selbst aufgegangen, nicht vom Gärtner geplant. Also raus damit! Leider gibt es dann im nächsten Jahr auch keine prächtige Königskerze oder keinen blauen Natternkopf, den die Hummeln so sehr lieben.

Ja, und das Totholz muss natürlich auch weg! Das hat in einem ordentlichen Garten nichts zu suchen! Leider hat damit die beeindruckende Blauschwarze Holzbiene im nächsten Jahr keine Chance zu nisten.

Das Laub – ab zur nächsten Grüngutsammelstelle! Der Igel, der sich gerne ein warmes Plätzchen in einem Laubhaufen sucht, hat damit eben Pech gehabt! Wollen wir das wirklich?

Christine Ziegler

